

Geliebtes Kind



So fühlt dein Baby / Kleinkind sich wirklich geliebt!
Die 5 Sprachen der Liebe bezogen auf Babys und Kleinkinder

von Carina Schlegl

Welcome

Hallo, schön das du da bist!

Ich bin die Carina, und ich bin Expertin für bindungs- und bedürfnisorientierte Elternschaft.

Ich bin Windelfreicoach, Expertin für den Abhaltestreik und Babyschlafcoach. In meinen 1:1 Beratungen arbeite ich immer mit den Sprachen der Liebe und mit gewaltfreier Kommunikation.

Denn die Sprache der Liebe des eigenen Kindes zu kennen und auch zu sprechen, verbindet und löst viele Probleme.

Gerne zeige ich dir, wie du die Sprache der Liebe deines Kindes kennenlernen und auch, wie du sie im Alltag einbinden kannst.

Ich wünsche dir ganz viel Freude mit deinem neuen und wertvollen Wissen!

Deine Carina

von windelfrei_mamasein
und baby.mond.und.sterne



Inhaltsverzeichnis

Die Wichtigkeit der Sprache der Liebe	Seite 4
Die 5 Sprachen der Liebe.....	Seite 7
Zweisamkeit.....	Seite 10
Hilfsbereitschaft.....	Seite 12
Nähe / Berührung.....	Seite 14
Anerkennung.....	Seite 16
Geschenke.....	Seite 19
Abschließende Tipps.....	Seite 21

Die Wichtigkeit der Sprache der Liebe

Warum ist es überhaupt so wichtig,
die Sprache der Liebe zu kennen?
Ich liebe doch mein Kind!
Es spürt es ganz bestimmt!



Was denkst du?



Natürlich liebst du dein Kind und auch dein Kind spürt es.

Jedoch ist es so, dass jeder Mensch eine bestimmte Liebessprache spricht. Jede Person hat zwar seinen eigenen "Dialekt" aber die Liebessprachen dienen als Orientierung.

Das bedeutet, dass wenn jemand meine Liebessprache spricht, fühle ich mich ganz besonders geliebt.

Die Liebe der Person kommt also bei mir zu 100% an.

Ich fühle mich gesehen, verstanden und wertgeschätzt.

Und das wollen wir ja auch bei unseren Kindern erreichen!

Fühlen Kinder sich geliebt, ist das ein großer Schatz für ihre Entwicklung.

Hier ein paar Vorteile:

- Gehirnentwicklung wird unterstützt
 - Aufbau einer gesunden Beziehung zu sich selbst und anderen Personen
 - Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein wird gestärkt
 - Verständnis und Bindung wird gestärkt
 - Kind fühlt sich gesehen und verstanden
- und weitere unzählige Vorteile!



Gary Chapman fiel auf, dass Erwachsene ihre Liebe auf verschiedene Art und Weisen ausdrücken.

Kennt man seine eigene Muttersprache der Liebe und lernt auch die Sprache der Liebe des Gegenübers zu sprechen, so entsteht ein intensives Band.

Beim genaueren Betrachten fällt mir auf, dass bereits Kinder schon eindeutig zeigen, welche Muttersprache der Liebe sie sprechen und wofür sie ganz besonders empfänglich sind.

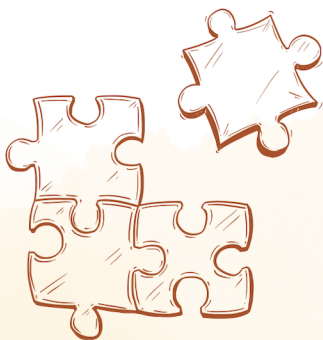
Zudem möchte ich hinzufügen, dass in meinen Augen die Sprachen der Liebe nicht der einzige Schlüssel sind zum Liebe zeigen und sich geliebt fühlen.

Denn ich finde, dass genauso die gewaltfreie Kommunikation dazugehört und natürlich noch einiges mehr. Es entsteht ein schönes Bild, bestehend aus mehreren Puzzleteilen. Jedes Puzzleteil ist gleich wichtig!

Immer wenn Eltern zu mir kommen, sei es, weil ihr Kind im Abhaltestreik steckt, Probleme mit dem Trockenwerden hat oder Babyschlafprobleme zu lösen sind, so schaue ich mir immer zuerst beide Punkte an:

1. Liebessprache und Charakter des Kindes und
2. Kommunikation – wie den Prozess mit Worten begleiten, sodass das Coaching die größtmögliche Frucht bringt für die Eltern und das Kind.

Auch wenn dies auf den ersten Blick als der aufwändigere Weg scheint, ist es in meinen Augen der einzige Weg, der wirklich Sinn macht.



Die 5 Sprachen der Liebe

1

Zweisamkeit

Hilfsbereitschaft

2

3

Berührung

Anerkennung

4

5

Geschenke

Wichtig!

Alle 5 Liebessprachen sind gleich viel wert. Es gibt keine bessere oder schlechtere Liebessprache, keine ist erstrebenswerter als die andere. Wenn du deine Liebessprache und die Liebessprache deines Partners sowie deiner Kinder kennst hat dies auch den Vorteil, dass du bewusst und gezielt die Liebesspeicher auffüllen kannst.

Die Wahrscheinlichkeit ist recht groß dass in Familien verschiedene Liebessprachen gesprochen werden. Damit sich also auch kein Kind benachteiligt fühlt oder weniger geliebt als das Geschwisterkind oder jemand anderes, ist es umso wichtiger, sich alle Liebessprachen einmal genauer anzuschauen!



Gary Chapman sagt, dass wir erst ab 3 Jahren rausfinden können, welche Muttersprache der Liebe ein Kind hat. Daher ist es wichtig, dass wir ihnen Liebe auf alle 5 Arten geben, um sicher zu sein, dass unsere Liebe auch ankommt

Ich persönlich sehe dies teils anders. Es ist sicherlich gut, alle Liebessprachen mit dem Kind zu sprechen, wenn man einfach die Liebessprache noch nicht kennt.

Meine Erfahrung zeigt, dass fast alle Eltern aus meinen Coachings mit etwas Hilfe die Sprache oder mehrere Sprachen der Liebe ihres Kindes schnell herausgefunden haben.

Diese Kinder waren durchschnittlich alle im Alter von 9 Monaten bis etwa 24 Monaten. Also deutlich unter 3 Jahren.

Bei meinen eigenen Kindern hatte ich in den ersten Lebensmonaten so eine Ahnung, die sich in den folgenden Lebensmonaten bestätigte.

Im Nachhinein sehe ich diese Signale ganz klar.

Ein Beispiel: eins meiner Kinder hat es bevorzugt, während dem Stillen abgehalten zu werden. Und das von Geburt an. Das andere Kind hat dies nie gebraucht, nie eingefordert. Das andere Kind wollte lieber gemeinsam machen, gemeinsam erleben, gemeinsam entdecken und erforderte meine volle Präsenz während dem Abhalten.

Da allerdings vor/ während / nach dem Stillen eine Standardsituation bei Windelfrei ist und gelehrt wird, dass während dem Stillen das Abhalten dafür gut sei, dass das Baby sich entspannen kann, habe ich nicht darüber nachgedacht, dass dies ein Vorbote der Sprache der Liebe Berührung / Nähe sein könnte. Damit möchte ich nicht sagen, dass Stillen während dem Abhalten zeitgleich bedeutet, dass das Baby die Sprache der Liebe Nähe / Berührung spricht. Aber nur als Beispiel: eins meiner Kinder hat das Stillen dazu nie gebraucht – nur meine volle Präsenz! Trotzdem entspannt das Stillen – keine Frage. Also genau beobachten...

Meine Kinder haben die Sprache der Liebe Zweisamkeit (gemeinsam machen und volle Präsenz) und Nähe / Berührung (ihm war es so wichtig, während dem Stillen abgehalten zu werden).

1. Zweisamkeit

Bestimmt hast du schon einmal von dem Begriff
"Quality Time" oder "Exklusivzeit" gehört.

Für Kinder mit dieser Liebessprache ist dies von großer Bedeutung.
Diese Kinder sprechen auch gerne darüber, was in ihnen vorgeht,
unternehmen gern zusammen etwas und lieben es, gemeinsam mit
den Eltern zu spielen.

Sie mögen nicht gern allein sein und werden auch oft als Kinder
bezeichnet, die sich schlecht alleine beschäftigen können. Mal
abgesehen davon, dass wir in einer Welt leben, in der von einem Kind
viel zu schnell und zu früh verlangt wird, selbstständig zu sein, ist es für
diese Kinder einfach noch einen ticken schwerer, selbstständig sein zu
müssen. Deswegen ist es umso wichtiger, diesen Kindern wirklich alle
Zeit der Welt zu schenken.

Elternatrappen wie Schnuller und Kuscheltiere einzuführen, halte ich
für nicht sinnvoll. Diese Kinder brauchen die Präsenz
der Eltern ganz besonders, noch einen ticken mehr als andere.
Wutanfälle und Gefühlsstürme werden bestenfalls begleitet, indem
aktiv die Bezugspersonen mit Präsenz und Worten begleitet, was im
Kind gerade vorgehen könnte.

Leider schaut unser System so aus, dass
diese Liebessprache kritisiert wird. Kinder
sollten ja schnell ruhig und „brav“ sein. (Ich
könnte mich an dieser Stelle kurz übergeben)

Babys und Kinder mit dieser Liebessprache
werden auch als solche bezeichnet, die mehr
brauchen, wo gern Tipps reinhageln, wie man
das Kind gefügig machen soll. Bitte davon
Abstand halten- das Kind braucht nicht mehr,
sondern halt was anderes, als das System
vorgibt.

Nur du und ich!



Bei dieser Liebessprache ist es wichtig, öfter das Handy wegzulegen und Augenkontakt zu halten. Nur anwesend zu sein statt präsent- das verletzt das Kind. Ein Test auf Social Media hat gezeigt, dass Personen sich nicht wirklich wahrgenommen fühlen, wenn das Gegenüber ein Handy in der Hand hält (ohne reinzublicken).

Auch wenn ich solche Social Media Tests immer kritisch sehe, ergibt dies schon Sinn. Das bedeutet, Handy weglegen, Augenkontakt und wirkliche Präsenz zeigen – das liebt dieses kindliche Herz.

Nimm dir die Zeit und lass dir die Welt deines Kindes zeigen. Sich dabei öffnen und gedanklich die Vorbehalte loslassen, um wirklich verstehen zu können, was Dein Kind daran so interessiert. Solche gemeinsamen Zeiten können auch eure Essenszeiten sein, bei denen ihr aufeinander eingeht und euch von allem erzählt, was ihr am Tag erlebt habt. Oder das gemeinsame Erledigen von Haushaltsaufgaben., das Stillen / Fläschchen mit Augenkontakt geben oder gemeinsam einen Kuchen backen.... Alles natürlich je nach Alter und Interessen des Kindes

Beim Abhalten kannst du darauf achten, dass ihr Augenkontakt habt, dass ihr gemeinsam während dem Abhalten etwas spielt, du kannst dein Kind Figuren in den Schnee pinkein lassen und dann erratet gemeinsam, was es sein könnte und so weiter. Achte darauf, dass du mit voller Präsenz während dem Abhalten auf das Kind in Gelassenheit fokussierst. Entspanne dich dabei ganz bewusst – Spiegelneuronen regeln dann! (Dass sich Empfindungen wie Mitleid, Trauer oder Freude unseres Gegenübers auf uns übertragen, verdanken wir ganz bestimmten Nerven in unserem Hirn: Den sogenannten Spiegelneuronen. Deswegen hilft es dem Kind während dem Ausscheiden, wenn auch wir uns entspannen und wir loslassen.

Wie oft verkrampfen sich Eltern während dem Abhalten, weil sie unsicher sind. Kaum haben sie die Windel dem Kind angezogen und die Situation losgelasse, lässt auch das Kind los. Faszinierend, oder? 11

2. Hilfsbereitschaft

Wie oft werden Kinder verurteilt? Viel zu oft! Jedes einzige Mal ist zu viel! „Er/Sie muss das aber schon selbst können!“ „Hilf ihr/ihm nicht immer, sonst lernt sie/er es nie!“ usw. sind erstmal auf Angst basierende Befürchtungen, die nicht der Wahrheit entsprechen.

Bitte nicht falsch verstehen, ich bin absolut dafür, dem Kind Freiraum zu schenken, selbst ausprobieren lassen usw.

Jedoch sollten wir wegkommen von der Angst rein ins Vertrauen.

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Kinder mit dieser Liebessprache lieben es zu helfen und lassen sich gern helfen. Sie sind offen, selbstständig zu werden, indem sie ihre dazu benötigte Hilfe und Unterstützung erfahren dürfen. Bei einem Gefühlssturm brauchen sie Hilfe (das braucht jedes Kind) und eventuell sogar eine Art Anleitung: „Ich sehe, dass deine Mundwinkel nach unten gehen und dein Kopf rot wird. Du bist wütend. Stapfe fest mit den Füßen in den Boden!“

(Mache es gern vor!)

Kennt ihr diese Waschtische nach Montessori Art? Das Kind kann eigenständig die Zähne putzen usw. ohne dass man dem Kind ständig etwas reichen muss. Das gefällt auch bestimmt den Kindern mit dieser Liebessprache besonders gut. Denn die Eltern haben extra für das Kind alles zurechtgelegt auf Augenhöhe, um sich selbst zu versorgen.

Grundsätzlich ist es hilfreich, das Kind die Dinge, die es schon allein machen kann, auch selbstständig machen zu lassen.

Eine unliebsame Aufgabe gemeinsam machen – geteiltes Leid ist halbes Leid.

Während dem Abhalten kannst du die Hilfsbereitschaft deines Kindes gern in Anspruch nehmen. Es darf gern auch mal den Waschlappen in der Hand halten und gemeinsam den Popo abwischen, den Wasserhahn aufdrehen usw.

Wusstest du, dass wir Menschen in Gruppen besonders gut lernen?

Vor allem, wenn wir etwas erklären. Also lass dir doch gern von deinem Kleinkind helfen, wenn du aufs Klo gehst (dein Kind sollte die Abläufe schon etwas kennen). "Ah, meine Blase fühlt sich voll an, das drückt ganz fest, ich muss pinkeln! Wie war das nochmal? Jetzt muss ich eine Mütze anziehen? Oder muss ich die Socken ausziehen?" Dein Kind wird dir mit großer Freude helfen. Macht Quatsch, lacht und schafft schöne Erinnerungen! Es wird auch gern den Kuscheilteren bei etwas helfen. Hilfsbereitschaft eben 😊.

3. Nähe / Berührung

Kinder mit der Liebessprache Nähe oder Berührung drücken ihre Liebe so aus / empfangen Liebe durch Kuscheln, Umarmungen, Küsschen.

Rückenstreicheln, Händchen halten, Massagen, usw.

Hast du dich schon einmal gefragt, warum manche Kinder gern Händchenhaltend einschlafen während andere Kinder auf sowas gar nicht stehen? Manche Babys lieben Babymassagen und andere Babys können dabei keine Sekunde still halten und wollen lieber gemeinsam turnen und spielen. Das kann eben an der Liebessprache liegen und auch an den offenen Lernfenstern im Moment.

Berührung ist der einzige Sinn, ohne den wir nicht leben können. Wie wichtig Berührung ist für uns Menschen und für die Entwicklung der Kinder zeigt sich an der Studie an Waisenkindern (ich bekomme eine Gänsehaut, nichts für schwache Nerven!), in denen sie nur versorgt wurden, also gefüttert, gewickelt, etc aber keine Kuscheleinheiten und Körperkontakt über die Versorgung hinaus bekamen. Bei diesen Kindern waren Veränderungen im Gehirn sichtbar, nicht nicht mehr weg gingen. Also auch, wenn sie in liebende Familien kamen, die Veränderungen blieben. Ob für immer oder nicht – darüber habe ich keine Information. Ich glaube daran, dass wahre, bedingungslose Liebe alle Wunden heilt. Ob diese Wunden geheilt wurden, darüber kann ich nur spekulieren. Also hier sehen wir, Berührung ist für ALLE Menschen und Kinder essentiell! Aber für Kinder, mit dieser Liebessprache noch einmal viel wichtiger.

Es kann also gut sein, dass dein Kind mit dieser Liebessprache sozusagen deine Nähe auftankt und danach selbstständig spielt. Es kann genauso sein, dass dein Kind während dem Spiel dich berührt – immer ein Fuß berührt dich, auch wenn es nur der große Zeh ist. Vielleicht merkst du auch beim Hochnehmen, dass dein Baby sehr bald anfängt, dich noch zusätzlich zu umarmen.

Fülle den Tank der Nähe deines Kindes und es wird auch ohne dauerhaften Körperkontakt von sich aus selbstständig werden. Keine Sorge – auch wenn XY da was anderes sagt und dich kritisieren sollte, weil du zum 100. Mal das Kind hochnimmst. Das wichtigste ist doch, was dein Kind denkt und fühlt, nicht wahr? Was XY denkt, ist unwichtig. Wie oft spricht da nur ein Trigger, wenn Leute sehen, dass du gibst, was sie nie bekommen haben.

Kinder mit so einer Liebessprache kannst du auch beim Lernen unterstützen, wenn sie sich mit einem Thema recht schwer tun.

Wenn sie ein schwieriges Puzzle bauen oder die wackeligen Bauklötzchen aufeinander stapeln wollen, so leg deine Hand auf den Arm oder den Rücken deines Kindes und schaue zu. Dein Kind fühlt so deine Präsenz und deine Liebe.

Während eines Gefühlsturmes ist den Kindern Körperkontakt besonders wichtig. Weniger die Worte sondern mehr die Verbindung durch Berührung. Achte auf deine innere Haltung – Stichwort Spiegelneuronen! Dann kannst du das Händchen halten, in den Arm nehmen, über den Kopf streicheln, usw. Danach kuschelnd über das Erlebte und die Gefühle sprechen.

Während dem Abhalten kannst du darauf achten, dass du hier beim Körperkontakt nochmal einen drauf setzt: Füßchen streicheln, Köpfchen küssen, mit dem Körper einrahmen,... so können sich diese Babys viel einfacher entspannen. Übrigens kannst du auch Luftküsschen verteilen, wenn dir alles andere zu kompliziert erscheint.

Achte bitte nur darauf, dass du die Liebessprache deines Babys während dem Abhalten bedingungslos sprichst! Setze sie niemals ein als eine Art Belohnungssystem! Das gilt für alle Liebessprachen!

4. Anerkennung

Wir wissen ja, das Worte Macht haben! Deswegen bin ich auch so überzeugt von gewaltfreier Kommunikation. Zur gewaltfreien Kommunikation gehört auch der Verzicht was Loben und Strafen betrifft. Warum? Was bewirkt Lob oder Strafe? Strafe beschämt, fördert lügen, macht Angst und vieles mehr! Das ist nichts neues mehr in der heutigen Zeit. Aber loben, was soll daran schlecht sein?

Darum solltest du das Loben lassen:

Das kindliche Gehirn kann nicht mit Lob umgehen! Und NEIN, das Selbstbewusstsein wird dadurch nicht gestärkt. Es passiert eher das Gegenteil: Kinder, die viel gelobt werden, werden abhängig von Bestätigung von Außen! Es werden Erwachsene herangezogen, die es nicht mehr schaffen, ihre Stärken einzuschätzen oder sich auf gesunde Weise selbstkritisch zu hinterfragen. Lob macht abhängig und vermittelt oft die falsche Botschaft, wie z.B. dass Liebe an Bedingungen geknüpft ist (Lob = gut gemacht, Nähe, Liebe, Anerkennung, kein Lob = Tadel, schlecht gemacht etc.).

Lob macht süchtig (Gehirn schüttet Dopamin, körpereigene Opiate und Oxytocin aus – diese sorgen für Entspannung, Glücksgefühle und Lebensfreude)!

Ich möchte hier ein Beispiel mit euch teilen (Triggerwarnung Alkoholsucht):

eine mir nahestehende Person hat mir von der Kindheit erzählt. In dieser Familie wurde immer besonders viel gelobt, gerade dann wenn hervorragende Leistungen erzielt wurden. Der Leistungsdruck zieht sich bis heute ins Erwachsenenalter durch das Leben dieser Person. In der Jugendzeit kam im dorfansässigen Fußballverein Alkohol ins Spiel. Diese Person wurde besonders dafür von den KameradInnen gelobt, weil die Person so viel Alkohol trinken konnte ohne sich übergeben zu müssen. Diese Sucht nach Bestätigung – man hats ja auch nie anders gelernt – führte dazu, dass dieser junge Mensch mit 20 Jahren alkoholabhängig wurde und mit 26 einen Entzug hinter sich hatte.

Dabei ist die Liebessprache dieser Person gar nicht Anerkennung! Ich möchte mir nicht ausmalen, was gewaltvolle Kommunikation, dazu gehört auch loben, mit so einem Kind mit dieser Liebessprache anrichtet!

Wichtig:

-nicht Loben

-keine Belohnung

-keine Vergleiche

-Kommunikation klar und echt (bezogen auf Windelfrei: "Wir fahren gleich Auto. Bevor wir losfahren, gehen wir nochmal auf Toilette. Komm mit, lass uns schauen, was passiert!")

Lass uns mit gewaltfreier Kommunikation lieber Kinder großlieben, die über die Meinung anderer Menschung stehen können. Die tief drin verankert wissen, dass sie gut und liebenswert sind ohne Leistung und Bewertung eine nichts aussagendes irgendwas ist.

Worauf ich hinaus möchte ist:

Schenke echte Anerkennung statt Lob!

Kinder wollen gesehen, nicht bewertet werden!

Man kann und soll sich mit dem Kind unbedingt mitfreuen – echte Freude über neue Entwicklungsschritte und außergewöhnliche Leistungen sind absolut berechtigt. Es geht vielmehr um die Vermeidung von manipulativem Lob und wasserfallartigem Lob.

Bei Gefühlsstürmen sind diese Kinder empfänglich für Begleitung mit Worten, wenn der Gefühlssturm ab abklingen ist. Während dem Sturm kurze knappe Anweisungen wie "Stapf mit den Füßen!" oder "Brülle in das Kissen!" dabei selbst tief durchatmen sind für diese Kinder viel hilfreicher.

Während dem Abhalten solltest du liebevoll kommunizieren, was gerade passiert. Statt einem "Super gemacht!", wenn was im Abhaltegefäß landet, sag lieber so etwas wie:

"Wir haben beide miteinander kommuniziert! Du hast angezeigt und ich habe dich abgehalten. Wir wachsen zu einem Team zusammen!

Ich freue mich sehr darüber!"

Genauso gilt dies für "Abhalte-Fails" – bitte keine Bewertung oder noch schlimmer: Liebes- oder Aufmerksamkeitsentzug wenns mal nicht so klappt wie erhofft!

(Mehr zu gewaltfreie Ausscheidungskommunikation im EBook Hopperla- gewaltfreie Ausscheidungskommunikation)

Also auch, wenn sie immer selbstständiger werden, kannst du auf ein simples "Sehr gut!" verzichten und echte Freude und Anerkennung so zeigen:

"Ich freue mich, dass du ganz allein auf das Töpfchen geklettert bist!"

"Ich sehe, dass du immer selbstständiger wirst!"

"Hey! Ich sehe dich! Du bist ganz alleine auf die Toilette geklettert!"

Hier werden ausschließlich Beobachtungen – keine Einschätzungen – geäußert. Das Kind wird einfach und echt wahrgenommen. Und es wird sich mitgefremt.

So entsteht echtes Selbstvertrauen!

5. Geschenke

Soll ich jetzt mein Kind belohnen? Was wenn es dann nur noch materielle Dinge will?

Keine Sorge, wenn dein Kind diese Liebessprache spricht, brauchst du deswegen nicht einen "großen Geldbeutel" oder musst ständig Geschenke besorgen.

Kleine Aufmerksamkeiten, Liebesbeweise und mit Bedacht ausgewählte Geschenke erfreuen das Herz des Kindes. Male ein Herz, ein Auto oder irgendwas, was deinem Kind gefällt in den Sand, während es gerade im Sand spielt. Packt gemeinsam die Einkaufstüten aus und sage deinem Kind, warum du diesen Joghurt mitgenommen hast. Beispiel: "Im Supermarkt habe ich diesen Joghurt gesehen, da musste ich an dich denken, weil das ja dein Lieblingsjoghurt ist. Ich habe einen für dich und einen für mich mitgenommen. Wollen wir uns gemeinsam hinsetzen und Joghurt essen?"

"Ich habe dir eine neue Hose mitgebracht. Die anderen werden allmählich schon zu kurz. Mir ist es wichtig, dass du passende Hosen hast, damit deinem Bein schön warm ist. Schau, hier ist ein Bagger drauf, du liebst Bagger, oder?"

Auch hier fruchtet gewaltfreie Kommunikation, wie bei jeder Liebessprache.

Meine Mama hat zu mir immer als Kind gesagt: "Wichtig ist, dass Geschenke von Herzen kommen. Wenn es von Herzen kommt, freue ich mich über alles!" oder "Der Wille zählt, nicht wie perfekt es ist!"
(Danke Mama!)

Und genauso ist es! Mitbringsel aus der Natur oder ein selbstgemaltes Bild sind ebenso Geschenke! Wichtig ist, dass dem Beschenkten klar wird, dass man einen Moment lang ganz besonders an sie /ihn gedacht hat und es ein Anliegen war, Freude zu schenken.

Wichtig: bitte Geschenke niemals als eine Art Bestechung oder Belohnung einsetzen!

Schenke deinem Kind Sicherheit! Während dem Abhalten kannst du darüber sprechen, wieso du abhältst z.B. weil es würdevoll ist, weil dir die Gesundheit des Kindes wichtig ist, weil du die Kommunikation wertschätzt usw. Bitte unbedingt darauf achten, dass kein Druck entsteht! Hier ein Beispiel:

Druck erzeugende Kommunikation: "Jetzt mach schon, ich weiß, dass du pinkeln musst! Wenn du nicht jetzt pinkelst, dann wirst du wieder nass, das will ich nicht!"

(Drohungen gehören auch zur gewaltvollen Kommunikation)

Liebevolle Kommunikation: "Ich spüre, dass du Pipi machen möchtest. Gerade ist es schwer, loszulassen. Lass uns ausprobieren, ob dir xy (z.B. stillen) hilft!"

"Es freut mich sehr, dass wir gemeinsam Kommunizieren und als Team zusammenwachsen. Ich biete dir immer wieder das Abhalten an, weil es mir wichtig ist, dasss du dich gesehen und verstanden fühlst!"

Während eines Gefühlssturms ist es etwas schwieriger zu sagen, wie die Begleitung speziell für diese Liebessprache aussehen kann.

Generell dienen diese Tipps für das Begleiten von Gefühlsstürmen als Orientierungshilfe. Denn manche Kinder sprechen mehr als eine Liebessprache (mehr dazu auf der nächsten Seite) und gerade bei der

Sprache der Liebe Geschenke kommt oft noch eine weitere Liebessprache dazu. Was du aber immer schenken kannst: Liebe und ungeteilte Aufmerksamkeit, deine volle Präsenz und eine innere Ruhe. Anker und Leuchtturm sein!

Wichtig!

Es kann auch sein, dass jemand keine ganz eindeutige einzelne Muttersprache der Liebe hat, sondern mehrere (2 oder 3) Liebessprachen vor den anderen bevorzugt. Wenn das der Fall sein sollte, umso besser! Denn derjenige kann dann auf mehreren Wegen gut angesprochen werden und fühlt sich durch mehrere Arten von Liebesbekundungen geliebt. Wenn jemand allerdings eine ganz eindeutige Muttersprache der Liebe als Favorit hat, dann ist es für diejenigen, die ihn lieben, umso wichtiger das zu wissen, um nicht ausgerechnet diese Liebessprache zu vernachlässigen.

Achte auch immer auf den Charakter deines Kindes. Mit größeren Kindern oder eben Kleinkindern kannst du auch spielerisch deren Sprache der Liebe herausfinden: würdest du lieber X oder Y wählen? (Aus zwei Auswahlmöglichkeiten visuell dargestellt auswählen lassen, die zwei verschiedene Liebessprachen beschreiben)

Achte darauf, dass besonders kleine Kinder für so viel offen sind.

Jedes Kind mag spielen!

Jedes Kind mag Exklusivzeit.

Herauszufiltern, wofür das Kind besonders empfänglich ist erfordert von uns Eltern ein offenes und weites Herz. Wir müssen uns darauf einlassen, dem hingeben – in Liebe.

Das bedeutet auch, dass wir ruhig und gelassen diese Situation annehmen, dass wir erst die Liebessprache herausfinden und kennenlernen müssen bzw. dürfen.



Nicht jeder Mensch ist gleich und jede Person ist individuell. Vielleicht probieren auch Kleinkinder, sobald sie 4 oder 5 Jahre alt sind und allmählich Perspektivwechsel einnehmen können, andere Liebessprachen aus. Durch beobachten nehmen sie auch andere Liebessprachen wahr, z.B. die des Papas, der Oma, usw. Oft gibt es aber trotzdem einen Favoriten, der ganz leicht die Nase vorn hat. Diese Vermischung, wenn mehrere Liebessprachen gesprochen werden nenne ich gern immer „Dialekt“! Das muss man natürlich nicht so nennen.

Wichtig ist, Druck und Perfektionismus zu vermeiden. Es darf dauern, bis du die Liebessprache deines Kindes verstehen lernst.

Ich habe einmal einen ermutigenden Satz von Jesper Juul gelesen. Ich kann ihn nicht mehr zu 100% wortwörtlich wiedergeben. Er sagte, dass selbst die besten Eltern, die er kannte, 20 Erziehungsfehler am Tag machten.

Auch in der Bibel steht, dass selbst der gerechteste Mensch sieben Mal am Tag sich verfehlt.

Man muss nicht Jesper Juul kennen oder christlich sein um zu spüren, dass Druck und Perfektionismus nicht hier rein passen. Nimm dich an – in Liebe – am besten in deiner Liebessprache! Wir müssen nicht perfekt sein, solange wir alles in Liebe tun!

Ich spreche eine andere Sprache der Liebe als
mein Kind oder mein/e Partner/in.
Was nun?

Beispiel: dein/e Partner/in spricht die Sprache der Liebe
GESCHENKE und du BERÜHRUNG.

Dein/e Partner/in überschüttet dich mit Geschenken, dabei
wünschst du dir einfach eine Umarmung.

Wer muss dann seine Sprache der Liebe ändern?

Muss der / die Partner / in jetzt meine Liebessprache sprechen
oder umgekehrt? Soll ich einfach dann das so hinnehmen, dass
meine Liebessprache nicht gesprochen wird?

Wenn du dich für eine Partnerschaft oder Freundschaft
entscheidest und oder ihr gemeinsam eine Familie gründet, so
entscheiden wir uns ja auch für eine Person.

Das bedeutet, wir lieben bedingungslos.

(Achtung! Bitte nicht falsch verstehen! Bei Gewalt jeglicher Art soll
dies nicht bedeuteten, dass wir deswegen alles so hinnehmen oder
gutheißen!)

Ohne Leistung, ohne dass man sich eine Liebe verdienen könnte.

Das bedeutet aber auch, dass wir die Sprache der Liebe des
anderen berücksichtigen.

Wenn dies beide Seiten tun, so fühlt sich jeder geliebt.

Dem anderen zuliebe sich über Geschenke zu informieren und
diese Sprache für den anderen umzusetzen, genauso umgekehrt,
ist ein Akt der Nächstenliebe. Somit wächst Empathie.

Und spricht das Gegenüber auch mal ab und an in einer anderen
Liebessprache als die eigene, so zählt der Wille.

Wachstum und Entwicklung braucht Zeit.

Die Natur zeigt uns ein gutes Beispiel:



Zuerst ist der Same, der auf fruchtbaren Boden fällt.



Sonne, Wasser, Enzyme,... der Same beginnt zu Keimen.



Die Wurzeln bilden sich.



Diese wunderschöne Blume versprüht ihren Duft und dient als Nahrung sowie Schutz für Raupen, Bienen und Insekten.

Die Natur zeigt uns ein gutes Beispiel:



Der Same, der auf fruchtbaren Boden fällt, steht für das Wissen um die Sprachen der Liebe, der gewaltfreien Kommunikation,... das "davon hören".

Der feste Wille, dies dann auch zu beachten und umzusetzen.



Sonne, Wasser, Enzyme,... die Keimung steht für die ersten Versuche, das Vertiefen des Themas



Die Wurzeln bilden sich. Das Thema festigt sich.

Die Liebe kommt beim Gegenüber an.

Man fühlt sich geliebt.



Diese wunderschöne Blume versprüht ihren Duft und dient als Nahrung sowie Schutz für Raupen, Bienen und Insekten. Damit meine ich, dass Beziehungen harmonischer werden, Bindung entsteht und man dadurch selbst zum Vorbild wird. Den Kindern wird eine geschützte, von Liebe geprägte Atmosphäre zum Aufwachsen ermöglicht.

Die Natur zeigt uns ein gutes Beispiel:

Jedoch dauert dieser Prozess!

Würde man den Samen oder die ersten Würzelchen düngen oder sogar am Gras ziehen, so würde es erst gar nicht bis zur Blume kommen.



Deshalb versuche geduldig zu bleiben.

Liebe hat nichts mit Leistung zu tun.

So wirst du auch feststellen, dass dein Kleinkind vermutlich auch erst einmal die eigene Sprache der Liebe spricht, die vielleicht anders ist als deine. Dazu muss erst einmal die Empathie sich entwickeln. Dazu muss das Gehirn eine gewisse Reife vorweisen: Perspektivwechsel muss eingenommen werden können, erst dann kann auch Empathie sich entwickeln. Das dauert Jahre und beginnt und er Regel c.a. mit 4 Jahren (sehr grob gesagt).

Das bedeutet, sei auch geduldig mit dir selbst.

Du wirst daran wachsen und es wird es Wert sein, diesen Weg zu gehen!

Hab Vertrauen ❤️ !



**Viel Freude, Erfolg und
Liebe bei der
Umsetzung!
Du schaffst das!
Der Same ist in deinem
Herzen!**

**Ich glaube an dich!
Deine Carina**

